

INHALT

Grußwort des ersten Vorsitzenden	S.3
Dinner for all	S.4-6
Aktuelles	S.7
Die neuen "Ökos"	S.7-8
Weihnachtlicher Rückblick	S.8
Sieger des Fotowettbewerbs 1992	S.9
Termine	S.9
Impressionen vom Silvesterlauf	S.10-12
Familiennachrichten	S.13
Neues vom WLT	S.14
Tauchverbot?	S.14
Humor	S.15
Persönliches	S.16



HERAUSGEBER: TAUCH-SPORT-CLUB BIETINGHEIM E.V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 1710 * 7120 BIETINGHEIM-BISSINGEN

BANKVERBINDUNG: KREISSPARKASSE BIETINGHEIM
BLZ 604 500 50 - KONTONR. 7764590

1. VORSITZENDER: ERWIN FRÖTSCHL
WOLFGANG-AMADEUS-MOZART STR. 20
7014 KORNWESTHEIM * TEL (07154) 24047

2. VORSITZENDER: EBERHARD FARIAN
KEPLERWEG 6
7145 MARKGRÖNINGEN * TEL (07145) 8910

REDAKTION: ALWIN EGETENMAIER
FRANZ SCHUBERT WEG 1
7014 KORNWESTHEIM * TEL (07154) 5202

MITGLIED IM:



STADTVERBAND
FÜR SPORT



WÜRTT. LANDESVERBAND
FÜR TAUCHSPORT E.V.



VERBAND
DEUTSCHER
SPORTTAUCHER E.V.



Namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers zu decken.

Liebe TSC-ler,

mit der Jahreshauptversammlung am 3. März 1993 wurde ein Vereinsjahr abgeschlossen und Ihr habt Euren neuen Vorstand gewählt.

Mit dieser Wahl wurde zwar der Rohbau des Vereins fertiggestellt, doch damit er für jedes Mitglied ein solider und gemütlicher Verein wird, muß für den Innenausbau jeder etwas beitragen.

D.h., ein Verein - unser TSC - lebt von dem Engagement seiner Mitglieder. Jeder persönliche Einsatz, und mag er noch so klein sein, steigert die Attraktivität unseres Vereins und letztlich den Spaß an unserem schönen Hobby "dem Tauchsport".

Eine Wachablösung fand lediglich bei zwei Vorstand-sämtern statt, so daß eine Kontinuität der Vorstandsarbeit gewährleistet ist. Der "Rohbau" steht, also machen wir weiter.

Den zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Petra Kroll und Silvia Werner sei an dieser Stelle nochmals unser aller Dank für Ihre geleistete Arbeit ausgesprochen.

Wir - der neue Vorstand, die Sachbereichsleiter und die Üli's mit Ihren Helfern - freuen uns auf die gemeinsamen Vereinsaktivitäten 93.

Bis zum nächsten Trainingsabend!

Euer Erwin Frötschl

P.S.:

Hier noch schnell ein Hinweis für einen kleinen, aber dennoch wichtigen persönlichen Einsatz: **Warst DU schon einmal Clubheim-Wirt? 1993 auch?** Wenn nicht, hole es schnell nach. Wir haben für Kurzentschlossene noch einige Termine freigehalten. Übrigens - Clubheim-Wirt zu sein ist eine Gelegenheit die Aktiven des TSC kennenzulernen und damit von passiv wieder auf aktiv umzuschalten. Deshalb - auf Ihr Tsc-ler - nur Mut, wir haben eine tolle Küchenausstattung "mit Geschirrspülmaschine". Und wer nicht gerne kocht: die wilde Unterwasser-Rugby-Mannschaft ist nach dem Training auch mit einem Leberwurstbrot zufrieden.

DINER



oder: es ist angerichtet

Geladen waren 111 Clubmitglieder zum alle
zwei Jahre stattfindenden TSC - Festessen.

hier die Menüfolge:

MENÜ

3. MÄRZ

Rit TSC

* * *

Saure Häppchen à la Petra

Eleonores süße Monetchen

Gemischter Jahresteller à la Lutz
in hansis Zelluloidvinaigrette

Gerlindes ungefüllte Ökopastetchen

Kraftbrühe mit knusprigen Technikkloßchen

* * *

Medaillon des ans
(zehn oder fünfzehn Jahre abgetaucht)

* * *

Omelette Surprise nach Art des Hauses

* * *

Abschiedscreme mit geraspeltem Süßholz

Befürchtungen, die 32 Tischdamen den 79 männlichen Clubmitgliedern zuzuordnen, zerplatzten wie Luftblasen an der Wasseroberfläche, da sich die zahlreich erschienenen TSCler bereits bunt gemischt im "Festsaal" verteilten.

Da der Barkeeper es vorgezogen hatte, sich der möglichen Übernahme von Verantwortung zu entziehen, mixte sich jeder seinen Aperitiv selbst.

Elis unzweideutige Aufforderung "Schnauze" ließ das allgemeine Tischgespräch verstummen, so daß Petra ihre Festrede beginnen konnte. Da sie der anfallenden Speisenvielfalt der TSC Küche rezeptlos gegenüberstand, dankte sie zunächst den zahlreichen Küchenhelfern für ihren Einsatz und kündigte an, den Kochlöffel niederzulegen.

Ausgezeichnet schmeckten Eleonores Monetchen, auch wenn sie zugeben mußte, das Küchenbudget leicht überzogen zu haben. Der geschmacklose Einwurf, daß der Einbau einer Trennwand in den kollektiv genutzten Bedürfnisbefriedigungsraum zu teuer gewesen wäre, wurde eher als appetithemmend angesehen. Dies hinderte die unabhängigen Restaurantfachprüfer und Gourmets jedoch nicht, unserer Eleonore anstatt eines Michelinsterns die goldene Auster mit Perle zu verleihen.

In der Küche gab es im vergangenen Jahr zum Teil erhebliche technische Probleme, da dringend benötigte Küchengeräte nie dort zur Hand waren wo man sie gerade brauchte.

Diätberater Lutz empfiehlt, den bei TSC Festlichkeiten angefutterten Speck wieder bei den angebotenen Entschlackungsübungen abzutrainieren.

In der Verdauungspause zwischen den Gängen wurde der

bronzene Kochlöffel verliehen an: Holger Funk
Andreas Kreher
Peter Resch
Jürgen Röslin
Martin Wunderlich.

Der **silberne Kochlöffel** ging an: Andreas Bollmann
Christel Bollmann
Bodo Bezner
Eberhard Farian
Manfred Glaser
Hansi Klingner
Rainer Klingner
Bernd Rüger
Ute Irrgang

In freudiger Erwartung blickten anschließend die Clubmitglieder dem Omelette Surprise entgegen. Die Spannung wuchs ins Unermessliche bis endlich unser Erwin Frötschl als neuer Küchenchef aus dem Überraschungsg Gebäck zum Vorschein kam.

Seine erste Amtshandlung bestand darin, die TSC Gourmets darauf hinzuweisen, daß zu einem guten Menü nicht nur eine süße Hülle sondern auch eine Füllung dazugehört.

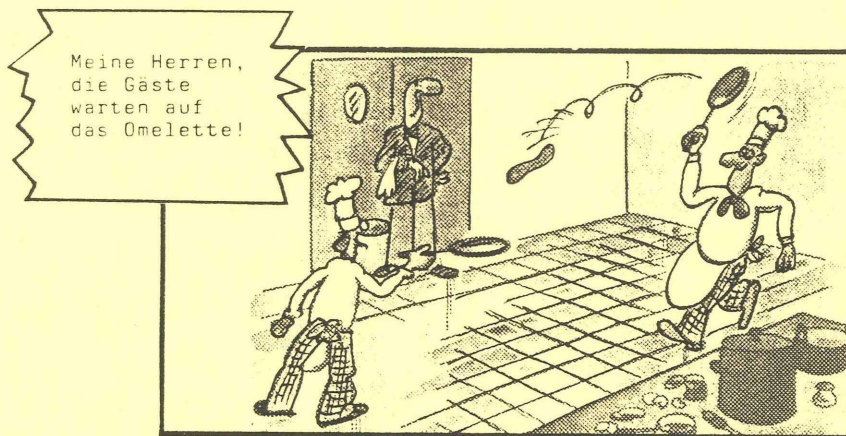
Die restliche Küchenhelferschar blieb fast unverändert. Auf die umweltfreundliche Präsentation der TSC Gerichte achtet in Zukunft unser Nachwuchskoch Holger. Auch die Ausarbeitung unserer Speisekarte wird sich verändern, nachdem wir uns in unseren Kräutergarten zurückgezogen haben, um ein paar neue spitzblättrige Kräuter zu

züchten, die den neuen "Schreibern Alwin und Ursel" helfen werden, der Speisekarte den richtigen Pfiff zu geben. Falls uns ein Gericht nicht schmeckt, werden wir auch in Zukunft kräftig nachwürzen.

Zum Abschluß dieses opulenten Mahls forderten die Gourmets den neuen Küchenchef auf, doch einen Verdauungsschnaps zu reichen, was dieser jedoch aufgrund allgemeiner Sparmaßnahmen ablehnte.

Die "alten Genießer" wünschen dem Küchenchef Erwin eine glückliche Hand und stets einen guten Geschmackssinn bei der Zusammenstellung der künftigen Menüs!

... und daß Du uns bloß keine Froschschenkl serviersch!



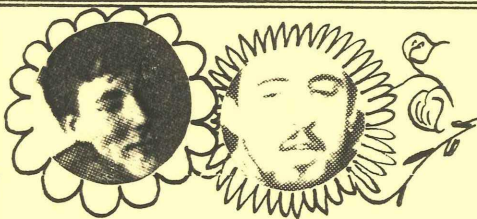
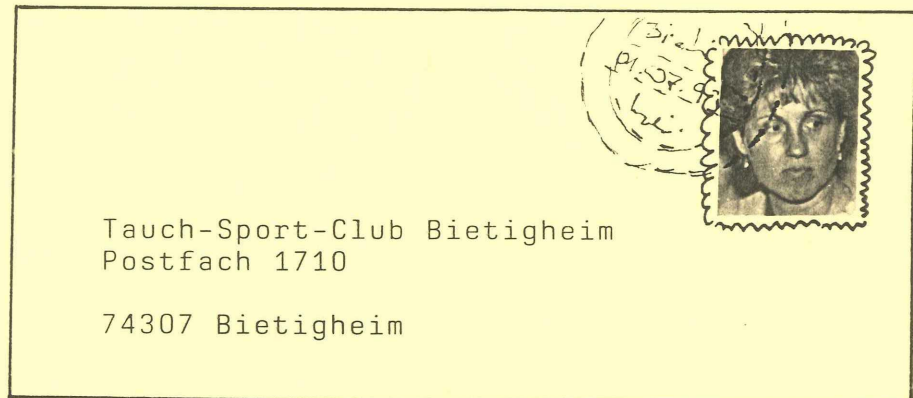
S.W. / J.R.

... Erwins erste Tischrede ...



Wie ihr wißt, treten ab Juli 1993 die neuen Postleitzahlen in Kraft. Bitte denkt also daran, eure Adressenänderung auch unserer Eleonore mitzuteilen! (... sonst bekommt ihr keinen Report mehr!)

Die Anschrift des TSC lautet übrigens ab 1.7.1993



DIE NEUEN ÖKOS STELLEN SICH VOR

In der letzten Hauptversammlung des TSC mußte das Amt der Sachabteilung Ökologie neu besetzt werden. Überraschenderweise schlug man mich für dieses Amt vor (wahrscheinlich weil ich immer mit Birkenstock-Schlappen rumrenne). Da half kein Klagen, jeder Einwand von mir wurde entkräftet (... nur Rentner haben keine Zeit ...!) und so bin ich nun der neue Ökovorturner des TSC. Als Partner habe ich Guido gewinnen können, so daß wir beide diese Amt in Personalunion ausüben werden.

Da wir völlig unerwartet und unvorbereitet in dieses Amt geschlüpft sind, leiden wir noch ein wenig unter Orientierungslosigkeit, zumal ich persönlich noch nicht einmal gewußt habe, daß es diese Sachabteilung überhaupt gibt. Welche Aufgaben haben wir uns nun zu stellen? Auf diese Frage konnte mir die Vorstandschaft keine genaue Antwort geben. Das Amt sei nicht genau definiert und erlaube dem Okö, sich selbst frei und kreativ Ziele zu setzen.

Grundsätzlich muß klargestellt werden, daß Guido und ich (noch) keine allzu großen Fachkenntnisse haben. Als Ingenieurstudenten können wir augenblicklich nur auf unsere "Schulbiologie" zurückgreifen. Doch wir werden uns mit diesem Thema beschäftigen und uns weiterbilden.

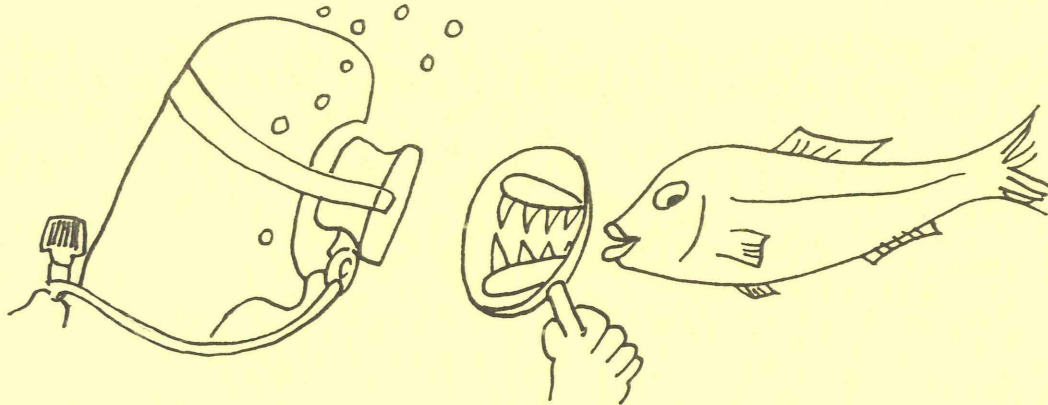
Ach ja - Thema Ökologie -

Für alle, die nicht wissen, was hinter diesem Begriff steckt:

Die Ökologie beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen den Organismen und ihrer Umwelt.

Eigentlich kann dieses Thema nur streng wissenschaftlich angegangen werden und würde demzufolge bei keinem TSC Taucher auch nur einen winzigen begeisterten "Blubb" auslösen. Aber keine Angst! Wir sind keine studierten Biologen und lassen deshalb wohl besser die Finger von dieser Wissenschaft. Wir halten es vielmehr mit

Goethe - "Namen sind nur Schall und Rauch!" Das bedeutet, wir sehen unsere Aufgabe darin, uns mit alldem zu beschäftigen, was mit "Umwelt" (was der Laie darunter versteht) und mit Tauchen zu tun hat.



... na, dann wollen wir mal den Fischen auf die Zähne fühlen ...

Wie diese Arbeit nun im Detail aussieht, kann ich noch nicht sagen. Diese wird sich erst mit der Zeit entwickeln. Auf jeden Fall wollen wir nicht die "Ökopolizisten" des Vereins spielen, sondern Euch "Mechanismen des Lebens" vorstellen und erklären und alle zu umweltgerechtem Handeln und Tauchen erziehen. Dazu wird uns sicherlich auch der TSC Report als Sprachrohr dienen.

Ich persönlich wünsche mir, daß bei jedem einzelnen TSC Mitglied (und natürlich auch darüber hinaus) sich eine Sensibilität und ein Verantwortungsbewußtsein gegenüber Unserer "Mitwelt" heranbildet oder wächst. Dazu sind allerdings Kenntnisse gewisser Vorgänge in der Natur notwendig. Diese zu vermitteln, soll auch ein von uns angestrebtes Ziel sein (so weit wir dies überhaupt können)

Auf rege Beteiligung freut sich Euer Holger.

Ich habe übrigens nichts gegen Kritik: Sie muß nur offen, ehrlich und persönlich mitgeteilt werden und sollte konstruktiv sein.



Leicht erkältet, (vermutlich direkt aus den tief verschneiten bayrischen Bergen) erschien der Nikolaus wieder einmal pünktlich zur Weihnachtsfeier des TSC.

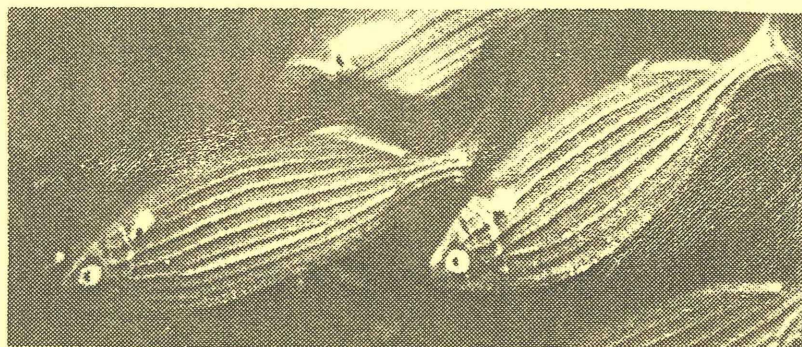
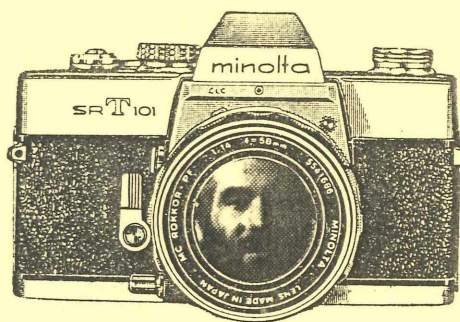
Mit dem unverkennbaren Humor und Charme wurde den TSCLern der Spiegel des Jahres vorgehalten. Daß dabei auch die "Flossenrute" gelegentlich zum Einsatz kam, versteht sich von selbst. Im Hinblick auf die bevorstehenden Neuwahlen, vergaß er auch nicht, Bestechungsgeschenke zu verteilen. Ob sich die "Amigos" bestechen ließen, könnt Ihr an anderer Stelle lesen.

Im Anschluß daran wurden die Sieger des Fotowettbewerbs bekanntgegeben. Auch dieses Jahr wieder erwies sich unser "Fotohansl" als Absahner des Jahres.

Nach einem schönen Diavortrag von Hansi Klingner klang der Abend mit einem gemütlichen "sit in" aus.

SIEGER

des Fotowettbewerbs 1992



Süßwasser : 1. Hansi Klingner
2. Hansi Klingner
3. Bernd Wochele

Tropen : 1. Michael Hackenberg
2. Bernd Wochele
3. Michael Hackenberg

Mittelmeer : 1. Hansi Klingner
2. Bernd Pregonzer
3. Bernd Pregonzer

Makro : 1. Hansi Klingner
2. Bernd Wochele
3. Hansi Klingner

Anmerkung der Redaktion: Eigentlich hätten Alle einen Preis verdient, insbesondere diejenigen, die sich dieses Jahr zum ersten Mal an die Öffentlichkeit wagten. Wir freuten uns über neue Ideen der Bildgestaltung, denn ... manches Bild kam uns schon sehr bekannt vor.

TERMINE

7.4.1993

Clubmeisterschaften

1.5.1993 - 2.5.1993

Antauchen / zwischen Bühl und Rastatt
Näheres durch Aushang im Clubheim oder
bei Günter Arff

20.5.1993

Am Vatertag da macht der Vater was er mag



Sexkiller Fahrrad

Pedale contra Potenz: Wer viel radelt, macht auf dem Liebeslager schlapp. Das haben jetzt Ärzte des norwegischen Riks-Hospital in Oslo in einer Studie mit 1500 Männern nachgewiesen, die an einem 620 Kilometer langen Streckenrennen teilgenommen hatten. 350 Testpersonen hatten nach der Tour Potenzprobleme, 56 Radler waren für einige Wochen impotent, 200 hatten zwar noch eine Erektion, waren aber in ihrem besten Stück gefühllos. Die anderen hatten ganz einfach die Lust auf Sex verloren. Dr. Ball Njaa: „Auf dem Rad werden bestimmte Nerven stark gedrückt.“ Schuld sind vor allem harte und falsch eingestellte Plastik-Sättel.

Anm. der weiblichen TSC-Mitglieder zum 20.5.

Am Vatertag lade ich alle recht herzlich ein, mit mir ein Stück Rad zu fahren. Die Strecke ist im Geiste schon grob fertig. Sie hat eine Länge von 80-100km und führt uns auf Feld-, Schotter-, und Waldwegen in die Löwensteiner Berge, wo wir bei einem kleinen Grillfeuer unsere selbstzubereiteten Sachen vernaschen und uns für die Heimfahrt stärken. Für alle, die ein ordentliches Fahrrad mit Gangschaltung und stabiler Bereifung haben!!!

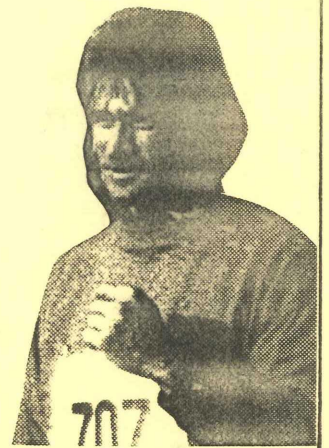
Treffpunkt bei trockenem Wetter - Clubheim
9.30 Uhr Abfahrt

Interessierte tragen sich in die Liste im Clubheim ein. Weitere Fragen beantwortet Euer Lutz!

aus Petra 5/93

IMPRESSIONEN VOM SILVESTERLAUF

1992

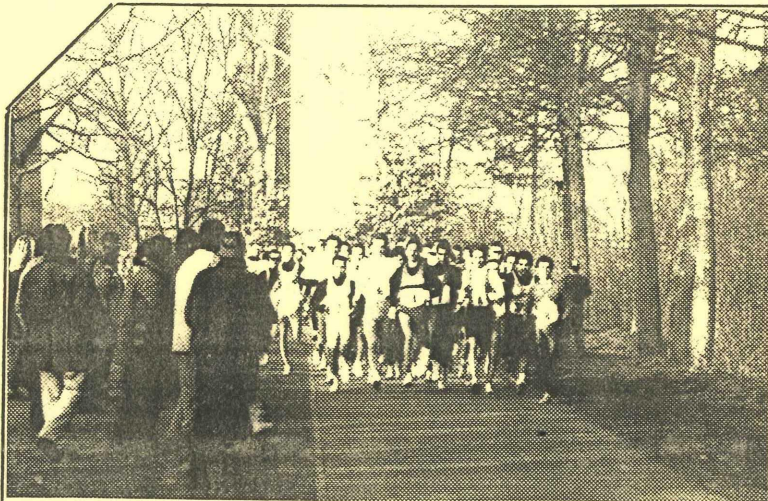


die TSC Mannschaft
nach Einnahme
eines Frostschutz-
mittels (Sekt) vor
dem Start



ohne
Hintergedanken



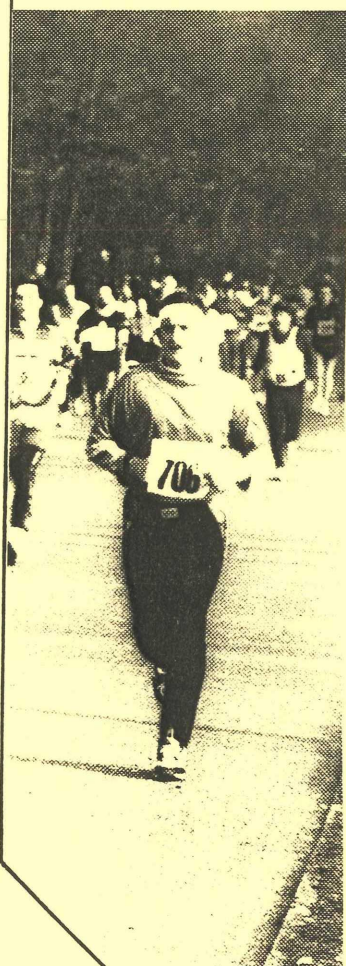


und los gehts ...



the loneliness
of the
long distance
runner

Anspannung
der
Aufholjagd



... geschafft!



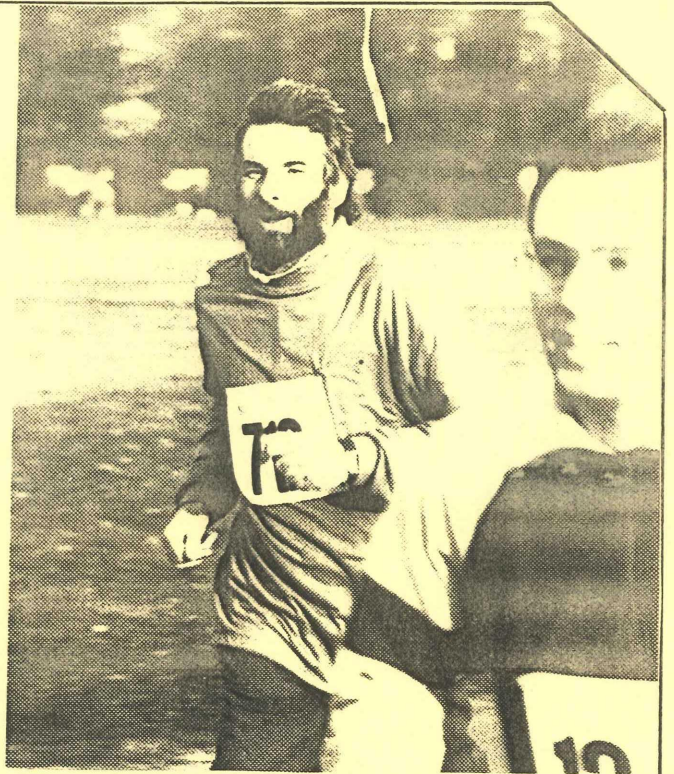
AERODYNAMIK !

cw - Wert?

(... unter aller Sau) * >



^ auf was habe ich mich da
nur eingelassen?



langsamer!

... alter Ma
isch doch koi
D - Zug!

<



schnellster Taucher ^



Ergebnisse: Einen hervorragenden 27. Mannschaftsplatz erreichten unsere Freizeitläufer (von 29 Mannschaften) - aber schließlich hen mir normalerweise au Flossa an de Fiaß... . Einen Spitzenplatz (150.) von 1409 Teilnehmern erreichte **Holger Scherr** und auch die anderen schlugen sich ganz wacker. Hier die weiteren Plazierungen:

234. Klaus Hinderer	919. Erwin Krause
514. Hansi Klingner	954. Guido Grünenwald
863. Bernd Rüger	1087. Rainer Krusche

* sauen = schwäbisch: rennen, rasen, joggen

Von Nach-Vierzigern und ihrem Lebensgold

Diplompsychologin Dr. Anna Schoch über „Männer in der Lebensmitte“

„Ab 40 geben sich Männer geistig die Kugel“ oder „ab 40 leben die Männer rückwärts“ und „der Mann als Auslaufmodell“ – solche Schlagzeilen präsentierte die Münchener Diplompsychologin Dr. Anna Schoch ihrer Zuhörerschaft bei einem Vortrag der Schiller-Volkshochschule Stadt Ludwigsburg. Und die einladende Überschrift für ihr Referat lautete „Männer in der Lebensmitte – nach 40 nichts Neues mehr?“

Quelle: LKZ im März/93

... ja wie denn, was denn! Auch im TSC überschreiten immer mehr die magische Grenze und machen den Verein im Durchschnitt älter (Ø 34,2 Jahre).

Zu diesen "Grufties" gehören neuerdings auch:

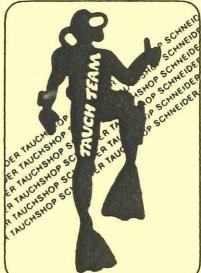
Erwin Krause (18. Januar) und

Doc Michael (29. Januar)

denen wir zum Erreichen des Schwabenalters herzlich gratulieren,

Was keiner für möglich gehalten hätte!!! Unser "Alt-Vize" **Wolfgang Fink** wurde am 1. März stolzer Vater eines Stammhalters. Wir wünschen ihm viele schlaflose Nächte durch seinen Sohn **Stefan**. Wie verlautet wartet ein sehr durstiger Verein auf eine Sektspende.

Auch die TSC Reporter sind nicht unfehlbar. Uns ist doch tatsächlich entgangen, daß bereits am 19. November 1992 **Bernd Hanczuk** zum zweiten Male Vater wurde. Auch wenn sein **Timo** schon beinahe den Laufstall unsicher macht, möchten wir noch ganz herzlich gratulieren.



**TAUCH SHOP
SCHNEIDER**

- BERATUNG
- VERKAUF
- SERVICE
- TAUCHSCHULE
- AUSRÜSTUNGSVERLEIH
- REISEN

Schafstraße 15, 7440 Nürtingen
Telefon (0 70 22) 3 43 40

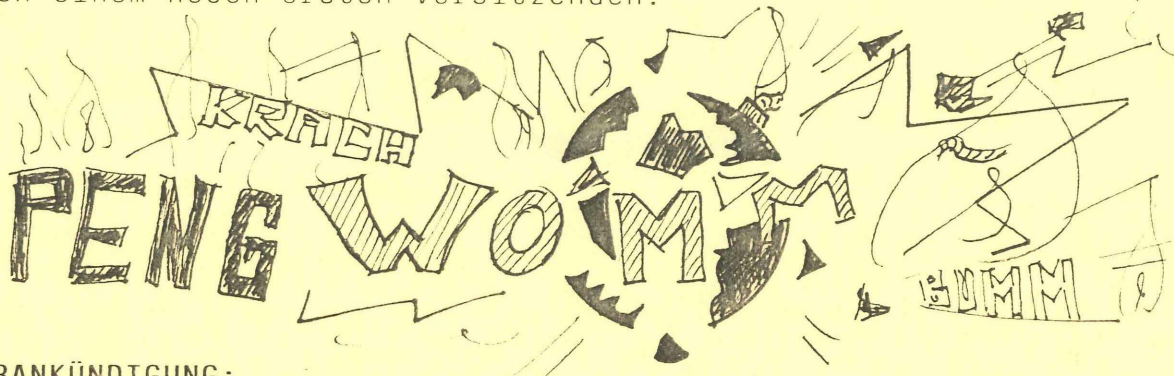
HOZE-DIREKT-VERSAND
weltweit, Groß-Auswahl, Riesenauswahl, laufend SUPER-Angebote, Farb-
kataloge + Sonderlisten: Bitte senden Sie DM 10,- (Ausland 20,-).
Gutschein kommt mit zum Einkauf! 24 Stunden Eil-Service!! ALLE guten
Fabrikate z. B. 7 mm Anzug ab 360,- Computer ab 398,- Reisedienst:
Rund um die Erde. Originalpreise, Last Minute Angebote.



HOZE HORST-SIEGFRIED ZELLER Abt. 1292
König-Karl-Str. 21 (beim Kursaal), Postfach 50 12 67
W-7000 Stuttgart 50 Bad Cannstatt, Tel. 0711/56 59 04, Fax 56 93 89
Ladenverkauf: 10-12 und 15-18 Uhr

... und das ist kein Aprilscherz!

Paul Oskar Winkler ist nicht mehr Vorsitzender des WLT. Die gut gemeinten Wünsche der TSC Redaktion zur Wahl von P.O.W. hatten sich nicht erfüllt. Umso mehr wünschen wir dem WLT eine glückliche Hand bei der Suche nach einem neuen ersten Vorsitzenden.



VORANKÜNDIGUNG:

Am 4. Dezember 1993 findet im Kronenzentrum Bietigheim ein **Internationaler Tauchsicherheitstag** des WLT statt. Referenten sind unter anderem Dr. Max Hahn, Werner Scheyer, Gerd Ruckdäschl sowie weitere Kapazitäten des Tauchsportszene. Die Moderation obliegt dem ehemaligen WLT Vorsitzenden Horst Horka. Da hierzu viele Gäste aus dem In- und Ausland erwartet werden, sollten sich interessierte TSCLer möglichst bald bei Bernd Wochele meldem.

Tauchverbot am Attersee

Zu Saisonbeginn 1993 wird das Tauchverbot voraussichtlich für den österreichischen Attersee in Kraft treten. Das tauchverbot wurde notwendig, da an vielen Stellen des Sees ein massives Auftreten von Tauchern die Badegäste, Fischer und andere Erholungssuchende verdrängte. Den Bürgern am Attersee sind aber auch die Wagenburgen der Taucher ein Dorn im Auge. Ganze Parkplätze am See werden so einfach über das gesamte Wochenende belegt. Insbesondere größere Gruppen haben für das bevorstehende Tauchverbot gesorgt. Sie reisten mit Bussen an und stellten ihre Kompressoren in der Natur auf. Nach den Vorstellungen der Behörden können Ausnah-

megenehmigungen nur über örtliche Tauchbasen und Tauchsportclubs am Attersee bezogen werden. Im Gespräch ist auch ein Verkauf von Tauchlizenzen über die Fremdenverkehrsämter.

„Für den 1. Passauer Tauchsportclub wird mit dem Verbot ein Tauchrevier vor der Haustür geschlossen werden. Aber auch für alle anderen Tauchsportler wird das Verbot eine enorme Einschränkung bedeuten. Bei den Seen des Salzkammergutes wird das Verbot sicher sofort folgen. Die Verlagerung des Problems wird von den betroffenen Gemeinden sicher nicht hingenommen werden“, meint Horst Pritz vom *Passauer Tauchsportclub*.

**AUS
FÖRDERKREIS
SPORTTAUCHEN
1/93**



... alles neu! Auch die Anfängerausbildung im TSC!





GENUSS

TOTAL

"Liebling, findest Du nicht auch, daß mir die Gurkenmaske zu einem besseren Aussehen verholfen hat?" - "Aber gewiß, nur verstehe ich nicht ganz warum Du sie wieder abgenommen hast."

"Skatrunde? Nee, ist bei mir jetzt nicht mehr drin!"

Zwei Töchter unterhalten sich.
"Warum ziehst Du nach dem Essen immer Deine Uhr auf?"
"Weil mir unser Doc Bewegung nach dem Essen verordnet hat."

Ulrike sollte für die Vorstandssitzung Getränke bereit halten. Kaum hat die Sitzung begonnen, erscheint sie im Clubraum und sagt: "Entschuldigung, ich wollte nur mal nachsehen, ob alle Flaschen da sind."

"Sahne" hat es endlich geschafft, seine neue Flamme mit in seine Wohnung zu locken. Nach einem hübsch arrangierten Abendessen meint er: "Wie wäre es jetzt mit einem kleinen Verdauungsschnäpschen? Meine Spezialität wäre da Whisky mit Sofa!"

Im antik eingerichteten Restaurant leerte ein Töchter seinen Zinnteller, trank seinen Zinnbecher aus, löschte die Kerze im Zinnleuchter und rief: "Zinnober, bitte zahlen!"



Obwohl es mir in den vergangenen zwei Jahren oft sehr schwer gefallen ist, die notwendige Zeit zum "Zusammenbasteln" des Reports aufzubringen, hat es mir trotzdem Spaß gemacht, das Vereinsgeschehen zu kommentieren. Ohne freiwillige !!! Mitarbeiter wäre das so nicht möglich gewesen.

In diesem Zusammenhang geht ein ganz besonderes Dankeschön an **Lutz** und **Hansi**, die mir ständig die aktuellsten Informationen zukommen ließen (man kann ja schließlich nicht überall dabei sein) und an **Jürgen**, der bei diversen Vereinsgeschehnissen die Kamera zückte, um anschließend viele Stunden im Fotolabor mitzuarbeiten.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei

GERLINDE**SASCHA****LOTHAR****MICHAEL****ERWIN****HOLGER****UTE****JÜRGEN****FRIEDERIKE****CLAUDIA**
GUIDO**ANDREAS****BEATE****MARTIN**

für die tatkräftige Unterstützung beim Schreiben, Zeichnen usw., ohne die das Report-Menü bestimmt nicht so vielseitig gewesen wäre. Ich hoffe, daß es Euch allen geschmeckt hat - und liebe TSCler, denkt daran: Auch meine Nachfolger wünschen sich viele gute Zutaten! Und Euch fällt der alte Spruch ein:

Unser TSC REPORT
ist die Nr.1 an jedem Ort
Tauch-Gourmets in nah und fern
haben ihn zum Fressen gern.

Außerdem ist jetzt ...



die SAURE GURKEN ZEIT vorbei!!!

Silvia